

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Jugend und Heimat. Heimatliches Leben und Erleben im Lichte der Jugend von S. Walt, Thal, Selbstverlag — Fr. 3. 20.

Diesmal ist leicht rezensieren. Alle Kollegen, die das Büchlein kennen, rühmen es; sie haben etwas darin gefunden, was so mancher von ihnen suchte — Beispiele, wie man sorgfältig intime Beziehungen zu dem Innenleben der Schüler knüpft und dieses mit dessen eigener Kraft hebt und fördert. Auch ist es der schönen, soliden Heimatkunde von Thal II. Teil; und wer's am ersten nicht erfaßt hätte, daß Heimatkunde mehr ist als Elementargeographie, der müßte nun den Verfasser verstehen: Jugend und Heimat, Leben und Erleben. — Und doch hat der Rezensent noch etwas beizufügen. Stellt man das Büchlein hinein in die pädag. Ideen und in die pädag. Literatur unserer Zeit, so erscheint es doppelt sympathisch — dürften wir nur sagen: charakteristisch. „Die Schule hat als eine bildende, kulturhebende Macht wesentlich mitzuhelfen und mitzuerziehen (neben und mit Familie und Kirche!) die Lebensauffassung des Kindes innerlich zu begründen, zu erweitern.“ Da sind wir Leser der Päd. Blätter ganz einverstanden! „Das kann der Erzieher nur durch ein planmäßiges Verweben mit der Lebensauffassung des einzelnen Kindes, seiner Gedanken und Gefühle zustande bringen.“ Ja meint nun der Rezensent, daß auch wir das Verfahren und die Stoffwahl natürlicher, psychologischer, innerlicher gestalten müßten um des Erfolges, des Zieles, der eigenen Ideale willen. Ohne persönliche und individuelle Arbeit bleiben wir, wo wir sind oder hinter den Alten zurück. — Die Aufsatzmodernisten erfahren durch Walt eine wohlverdiente Korrektur. Der Aufsatzstoff muß einen eigenen, sachlichen, erzieherischen, fördernden Wert haben — nicht nur zur sprachlichen, sondern auch zur innern Förderung des Schülers dienen. — Wir empfehlen die Schrift zum Studium, zur selbständigen Verwertung in der Praxis; jeder findet Belehrung und Anregung darin.
Sch.

Zeitschriftenchau.

1. **Pharus.** Kath. Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik.

Herausgeber: Pädag. Stiftung Cassianeum Donauwörth. Preis: 14 Fr. 10.

Inhalt des 3. Heftes 1911: Das Seelensubjekt im Lichte der modernen Psychologie (Prof. Dr. Scherer, Tübingen). — Weltanschauung und Schule (u. Prof. Dr. Stölzle, Würzburg). — Die Psyche des jugendlichen Verbrechers (Direktor Gustav Major, Zirndorf). — Religiöse Erziehung der fortbildungspflichtigen männlichen Jugend (Fortbildungsschul-Katechet Johann Schwab, München). — Das Tonwort von Karl Eich (Lehrer Dr. Hugo Goebmann, Leipzig). — Theoretische und praktische Erziehungs- und Unterrichtsfragen in der Schweiz (Prof. J. Gerster, Hl. Kreuz bei St. Gallen). — Aus der Bibelfunde (Anstaltslehrer Fr. Bernhard Schelle, Algfing). — Ungeschickte Lehrer, schlimme Schüler. — Rundschau. — Mitteilungen. — Bücherchau. — Sprechstelle der Redaktion. — 104 Seiten.

2. **Allgemeine Rundschau.** Wochenschrift für Politik und Kultur von Dr. Armin Kaufen, München. 9 Mk. 60. —

Inhalt von No. 10, 12. März: Prinzregent Luitpold von Bayern. — Luitpoldus nonagenarius (Dr. Maximilian Pfeiffer, Bamberg). — Prälat Dr. von Daller (Jos. Geiger). — Die neuen bayerischen Marken und Jubiläumsmünzen (L. G. Oberlaender). — Welt Rundschau (Fritz Nientemper, Berlin). —